

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Jacobs University Bremen – Sachstand, Herausforderungen und Chancen**

Mit dem im August 2013 unterzeichneten trilateralen Vertrag vereinbarten die Jacobs University Bremen (JUB), die Jacobs Foundation und die Freie Hansestadt Bremen einen Fahrplan zur langfristigen und nachhaltigen Weiterentwicklung der privaten Hochschule. Diese hatte – damals noch unter dem Namen International University Bremen – 2001 den Lehrbetrieb aufgenommen und sich binnen weniger Jahre einen exzellenten Ruf erarbeitet. Schon 2008 im Rahmen der Re-Akkreditierung bescheinigte der Wissenschaftsrat der JUB „beachtliche“ Leistungen und auch im erst kürzlich erschienen Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) erzielte die Jacobs University sehr gute Ergebnisse.

Dennoch konnte trotz staatlicher Anschubfinanzierung, weiterer Zuschüsse und Bürgschaften in insgesamt dreistelliger Millionenhöhe sowie enormer finanzieller Verpflichtungen seitens der Jacobs Foundation, das Ziel eines sich rein aus privaten Mittel speisenden Fonds zur Haushaltsdeckung nicht erfüllt werden. Zur Absicherung der für den Wissenschaftsstandort Bremen und die Region Bremen-Nord wichtigen Einrichtung wurde deswegen ein bis Ende 2017 durchzuführender Konsolidierungspfad vereinbart, welcher zum einen eine Reihe von inhaltlichen und strukturellen Maßnahmen und zum anderen die Zusagen über weitere Finanzmittel beinhaltet.

Die Jacobs University hat sich zu einem wertvollen Bestandteil der bremischen Wissenschaftslandschaft entwickelt und die konstruktive Begleitung des schwierigen Weges zwischen Haushaltskonsolidierung und exzellenter Wissenschaft durch das Land muss eine der wissenschaftspolitischen Leitlinien dieser Legislaturperiode sein. Der im Juli 2015 vorgestellte Jahresbericht 2014 zeigt, dass erste Hürden genommen wurden und bietet eine erste Gelegenheit zur parlamentarischen Beratung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie schneidet die Jacobs University Bremen in aktuellen Wissenschaftsrankings ab? Inwieweit haben die vereinbarten Umstrukturierungen die wissenschaftliche Leistungskraft beeinflusst? Wie wird sichergestellt, dass die JUB ihre bisherige hohe Qualität auch nach Abschluss der Strukturreformen beibehält?
2. Wie ist der Sachstand der im trilateralen Vertrag vereinbarten Meilensteine? Wie sieht der weitere Zeitplan zur Umsetzung des Vertrages aus, und mit welchen Abweichungen ist gegebenenfalls zu rechnen?
3. Auf Grundlage welcher Strategie wird die Neuausrichtung der Jacobs University ausgeführt? Welche Rolle spielen die angekündigten Schwerpunkte Diversity, Health und Mobility dabei?
 - a) Welche konkreten Maßnahmen wurden und werden zur Fokussierung auf das Kerngeschäft Lehre durchgeführt? Welche Studienangebote wurden eingestellt bzw. neu aufgebaut, wie viele Studiengänge- und -plätze sollen langfristig angeboten werden, und wie fügen sich diese Pläne in den Gesamthochschulstandort Bremen ein?
 - b) In welchem Umfang wird die JUB künftig allein oder in Kooperation Forschung betreiben? Inwieweit sind Promotionsprogramme oder ähnliches geplant?

- c) Welche strukturellen Maßnahmen wurden und werden in Verwaltung und Organisation durchgeführt?
- 4. Wie viele Studentinnen und Studenten sind derzeit an der JUB eingeschrieben, und welche Gesamtzahl wird langfristig angestrebt (bitte nach Abschluss aufschlüsseln)?
 - a) Wie hoch ist die aktuelle Abschlussquote? Inwieweit haben die Veränderungsprozesse diese Quote gegebenenfalls beeinflusst?
 - b) Wie wird im Rahmen der Restrukturierungen sichergestellt, dass alle Studentinnen und Studenten ihr Studium abschließen können?
 - c) Wie viele Bewerbungen auf Studienplätze hat die JUB in diesem und den letzten beiden Jahren erhalten? Welche Rückschlüsse auf die Akzeptanz und Qualität der JUB lassen sich nach Ansicht von JUB und Senat daraus ziehen?
 - d) Welche Ziele verfolgt die JUB hinsichtlich der Internationalität?
- 5. Welche Personalstruktur strebt die JUB nach Abschluss der Neuprofilierung an? Welche Veränderungen hat es bislang gegeben, welche werden darüber hinaus angestrebt, und wie werden Sozialverträglichkeit und Studienqualität sichergestellt? Welche Betreuungsrelation wird langfristig angestrebt?
- 6. Wie stellt sich die derzeitige Haushaltslage der JUB dar, und welche Tendenzen sind festzustellen? Wie sehen die kurz-, mittel- und langfristige Finanzplanungen aus?
 - a) Wie entwickelt sich die Einnahmensituation der Hochschule (aus Studiengebühren, Drittmitteln, Spenden usw.)?
 - b) Wie entwickeln sich die Ausgaben der Hochschule?
- 7. Wie wird sichergestellt, dass infolge der Restrukturierungen die derzeitige hohe Internationalität unter den Studentinnen und Studenten sowie die soziale Chancengleichheit gewahrt werden?
- 8. Wie bewertet der Senat die bisherige Umsetzung des trilateralen Vertrags insgesamt? Welche potenziellen Risiken sind nach Auffassung des Senats vorhanden, und wo sieht er gegebenenfalls Bedarf für Nachsteuerungen? Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Jacobs University bei der Umsetzung zu unterstützen?
- 9. Welche Strategie verfolgt der Senat hinsichtlich einer stärkeren Einbeziehung der Jacobs University in die Wissenschaftspolitik des Landes Bremen in der 19. Legislaturperiode?
 - a) Welche Potenziale für Kooperationen mit den öffentlichen Hochschulen, der regionalen Wirtschaft, dem Stadtteil usw. sieht er, und wie sollen diese gegebenenfalls genutzt werden?
 - b) Was ist die langfristige Zielsetzung des Senats in Hinblick auf die Rolle und Funktion der JUB innerhalb der bremischen Hochschullandschaft?

Susanne Grobien, Dr. Thomas vom Bruch,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU